

Musikalische Entdeckungsreisen



Den Steaming Satellites gelingt die Verbindung von Indierock, Blues, Funk und Soul



Das Elektropop-Duo Mynth kehrt nach seinem 2015er-Auftritt in der poolbar nach Vorarlberg zurück



Die Band Farewell Dear Ghost im obersten Stock des neuen Parkhauses im Rhombergareal.

Thorsten Bayer

Über den Tellerrand des Spielbodens hinaus schaut der Geschäftsführer Peter Hörburger bei der zweiten Auflage des Dynamo Festivals. Knapp 20 Bands sind auf unterschiedlichen Bühnen in ganz Dornbirn zu erleben. Im Gespräch mit Thorsten Bayer blickt Hörburger auf drei Tage voraus, die auch der grenzübergreifenden Vernetzung innerhalb der Musik- und Veranstalterszene dienen sollen.

Thorsten Bayer → Im vergangenen Jahr wurde das Dynamo Festival aus der Taufe gehoben. Was ist gleich geblieben und an welchen Punkten habt Ihr das Konzept verändert?

Peter Hörburger → Wir haben das Konzept nicht wirklich verändert, sondern erweitert. Wir bespielen neue Räume und Plätze in Dornbirn auch außerhalb des Spielbodens. Das Dynamo Festival bringt auch im zweiten Jahr wieder eine bunte Mischung aus aufkommenden Musikacts auf die Bühnen, ergänzt durch Acts, die auch schon länger im Musikbereich unterwegs sind, aber mit einem neuen „Album“ im Gepäck zu uns kommen. Es bleibt unser Ziel, abseits der Sommerfestivals auch im Frühjahr hier in Vorarlberg auf eine musikalische Entdeckungsreise mit einer vielversprechenden, feinen Mischung aus Acts abseits des Mainstreams einzuladen. Viele treten zum ersten Mal in der Region auf.

Einladung zum Austausch

Bayer → „Musik, Film, Podium, Netz, Boden“ lautet der Untertitel des Dynamo Festivals. Die ersten drei Begriffe sind selbsterklärend – was hat es aber mit „Netz und Boden“ auf sich?

Hörburger → Einerseits unterstreichen wir damit unsere Art, Musikacts auszuwählen. Wir verlassen uns nicht auf Acts, die funktionieren und das Festival von vornherein ausverkaufen würden, sondern buchen hauptsächlich ohne Sicherheitsnetz und doppelten Boden und zählen auf ein Publikum, das offen für mehrere Genres ist und sich gerne von Neuentdeckungen überraschen lässt. Es nimmt aber gleichzeitig auch Bezug darauf, dass wir beim Dynamo sehr stark darauf achten, dass die KünstlerInnen aus der Region auch die Möglichkeit haben, sich mit jenen auszutauschen, die schon national oder international gefragt sind. Das wird speziell und unaufdringlich von uns forciert.

Bayer → „Der Austausch und die Vernetzung von Akteuren aus dem Vierländereck Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein bleibt ein klarer Bestandteil des Festivalgedankens“, heißt es im Presstext. Was bedeutet dieser Ansatz konkret in der Praxis?

Hörburger → Wir wollen in kleinen Arbeitsgruppen sehr ergebnis- und praxisorientiert arbeiten. Herauszufinden, wo man sich grenzüberschreitend unterstützen könnte oder gute Möglichkeiten für Zusammenarbeit bestehen, welche Best-Practice-Ansätze für andere hilfreich sein könnten, steht im Vordergrund. Es geht darum, jene Veranstalter, die viel Liebe und Anstrengung in ein qualitatives Programm setzen und dafür sorgen, dass die Vierländerregion musikalisch bunter wird, im Rahmen des Dynamo Festivals zusammenzubringen. Das ist natürlich auch reizvoller, wenn dabei einige spannende, neue Acts live erlebt werden können, die auch für die eigenen Veranstaltungsformate interessant sein könnten. Teilweise sind auch die Booker direkt

vor Ort und es können schon konkrete Auftritte angebahnt werden.

Hoch hinaus

Bayer → Neu sind heuer zwei Schauplätze des Festivals: die oberste Etage des neuen Parkhauses im Rhombergareal und der Kunstraum Dornbirn. Welcher Gedanke steht hinter diesen ungewöhnlichen Kooperationen und wie kam es zu ihnen?

Hörburger → Das Rooftop-Parkdeck des neuen Parkhauses im Rhombergareal hat sich als sehr außergewöhnliche Location angeboten. So gut wie niemand war bisher auf der obersten Etage dieses Parkhauses mit Open-Air-Rundumblick, bisher war dieses Deck noch abgesperrt. Neben den musikalischen Entdeckungsreisen kann man also auch Konzerte an noch nie zuvor bespielten Plätzen erleben. Der Kunstraum Dornbirn ist für mich eines der spannendsten Gebäude in Dornbirn, das wir für ein Eröffnungskonzert nützen können. Thomas Häusle vom Kunstraum Dornbirn stand dieser Idee von Anfang an sehr positiv gegenüber, und wir freuen uns jetzt schon sehr auf eine spannende kooperative Umsetzung.

Bayer → Was wird dort zu sehen sein?

Hörburger → Gemeinsam mit dem Künstlerkollektiv Neon Golden werden wir mit einem speziellen Lichtkonzept und Fassadenprojektionen den Kunstraum zum Leuchten bringen. Pablo Nouvelle, ein begnadeter Klangkünstler aus der Schweiz, wird den Kunstraum mit seinen souligen, elektronischen Schöpfungen zum Schweben bringen. Für

lokale Unterstützung sorgt das Songwriterduo Gab&Gal mit seinen herzerwärmenden Kompositionen.

Bayer → Worin unterscheidet sich dieses Festival von vergleichbaren Veranstaltungen?

Hörburger → Das Dynamo Festival bietet abseits der Sommerfestivals, zur sonst vernachlässigten Zeit, die Möglichkeit, in der Region eine Vielfalt an neuen Musikacts zu erleben. Wir zählen hauptsächlich auf qualitative, junge Acts. Das Festival verfolgt keine kommerziellen Ziele. Wir wollen ein leistbares Festival mit vielen Neuentdeckungen bieten. Menschen mit viel Freude an musikalischer Vielfalt fühlen sich bei uns sicher sehr wohl. Insgesamt zeigen 20 Bands auf den unterschiedlichen Bühnen des Dynamo Festivals, was sie live drauf haben. Ich kann nur empfehlen, am besten alle live mitzuerleben. ■

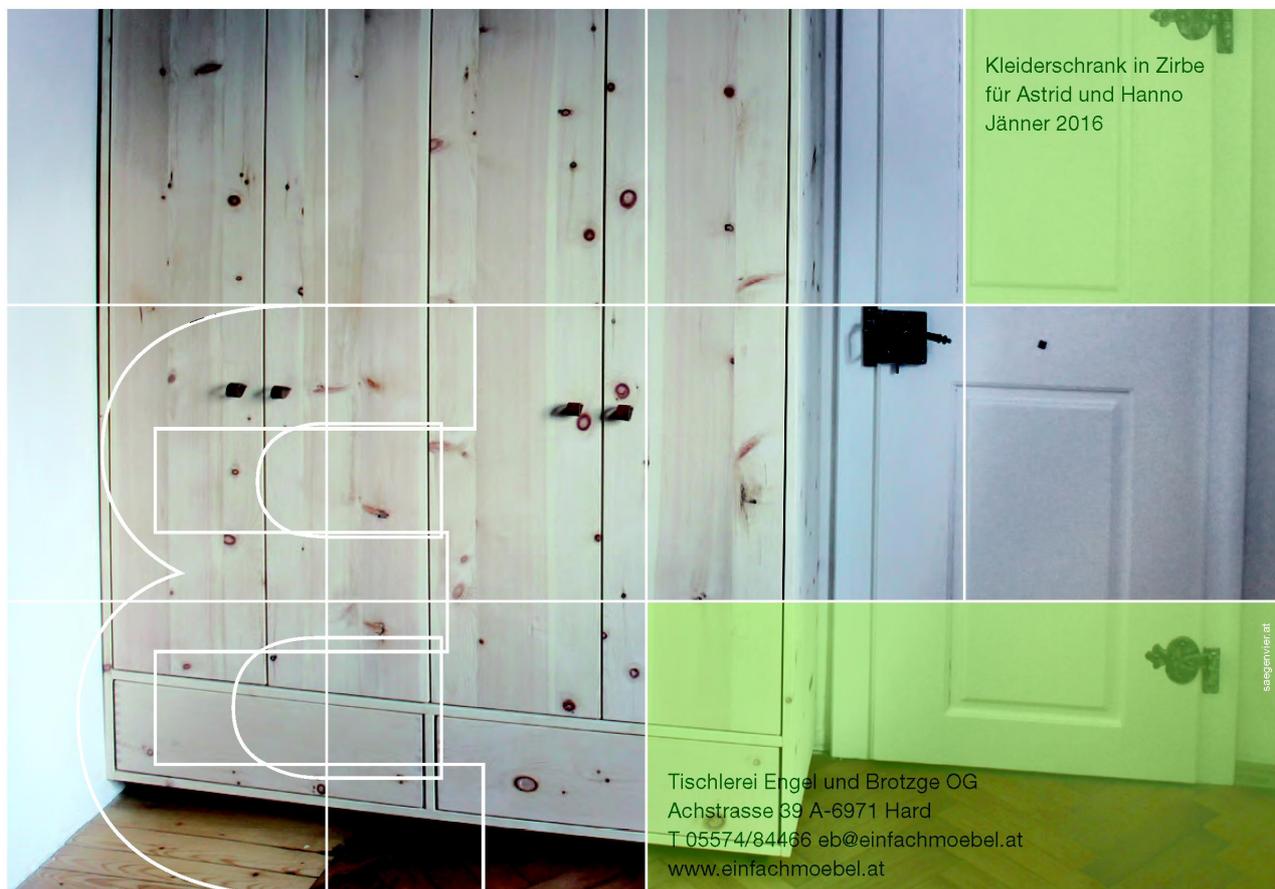
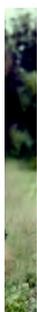
Dynamo Festival 2016

Do: 31.3., Gab&Gal, Pablo Nouvelle, Fassadenprojektionen Neon Golden

Fr: 1.4., Faber, Mynth, Robb, Nihils, Bon Homme & Lydmor, Julian & der Fux...

Sa: 2.4., Please Madame, Steaming Satellites, Roosevelt, Avec, We Walk Walls...

Spielboden, Rhombergareal, Kunstraum und Marktplatz Dornbirn
www.spielboden.at



Kleiderschrank in Zirbe für Astrid und Hanno Jänner 2016

Tischlerei Engel und Brotzge OG
Achstrasse 39 A-6971 Hard
T 05574/84466 ab@einfachmoebel.at
www.einfachmoebel.at

